

Kein Militär und keine Rüstung in Bildung und Wissenschaft - Lernen für den Frieden!

**Antimilitaristische Aktionstage
für militärfreie Bildung und Forschung, 13.-15. Juni 2013**

Veranstaltungen und Aktionen auch in Mainz

Donnerstag, 13. Juni: Vormittags: Flugblattverteilung vor der Berufsbildenden Schule, Hartenberg

Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr:

Rüstungsforschung und Verantwortung der Wissenschaft. Grenzen und Potenziale von Zivilklauseln.

Referent: Julian Toewe (Arbeitskreis Zivilklausel an der Universität Frankfurt / DFG-VK Frankfurt) **Universität, Hörsaal N2, Muschel, Johann-Joachim-Becher-Weg 23**

Samstag, 15. Juni, 11.30 -14 h

Kundgebung/Informationsstand auf dem Schillerplatz,

Veranstaltet von: Attac Campus, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Mainz, Linkswärts, Landeschülervertretung Rheinland-Pfalz, linksjugend [solid] Mainz, SDS Mainz

*Der 14. Juni ist gleichzeitig **Internationaler Aktionstag für Schule, Studium und Forschung ohne Militär**, mit Aktionen u.a. in Chile, den USA, Großbritannien, Spanien, Israel und Indien.*

www.wri-irg.org/node/21378

www.wri-irg.org/node/21380

ViSdP: Lennert, DFG-VK, Martinsstr. 2, Mainz



Kein Militär und keine Rüstung in Bildung und Wissenschaft - Lernen für den Frieden!

„Nein“ zur Normalisierung des Krieges nach Innen und Außen: Unter dem Deckmantel des „humanitären Krieges“ wird versucht, das „Recht des Stärkeren“ als Prinzip der internationalen Politik durchzusetzen. Doch Frieden und Demokratie lassen sich nicht herbeibomben – Kriege hinterlassen im Gegenteil unzählige Tote, Verwundete und Flüchtlinge sowie die Zerstörung von Umwelt und Infrastruktur. Jeder Krieg verweist auf das Versagen der internationalen Diplomatie und den Unwillen zu einer zivilen Konfliktlösung.

Für emanzipatorische Bildung – „Nein“ zur Militarisierung der Gesellschaft: Bildung und Wissenschaft können dazu beitragen, die Ursachen von Krieg und die Voraussetzungen für Frieden zu ergründen. Alle Menschen können sich mit den drängenden Problemen der Gesellschaft befassen und für eine menschenwürdige Welt wirken. Der Einfluss der Bundeswehr auf die Schulen und militärisch orientierte Forschung und Lehre an Hochschulen zielen stattdessen auf die Vorbereitung, Akzeptanz und Normalisierung von Krieg als Mittel der Politik. Hiergegen setzen wir uns zur Wehr und rufen dazu auf, sich aktiv gegen die Militarisierung der Gesellschaft, für militärfreie Bildung und Wissenschaft einzusetzen.

Dezentrale Aktionstage: Vom 13. bis 15. Juni 2013 sollen in möglichst vielen Städten vielfältige und kreative Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Wir wollen Politik und Öffentlichkeit auf die zunehmende Militarisierung der Gesellschaft aufmerksam machen und für eine friedliche, aufklärerische Ausrichtung von Bildung und Wissenschaft streiten.

Militär und Rüstungsindustrie raus aus der Bildung! Wir fordern Schulen und Hochschulen auf, ihre Verantwortung für eine friedliche Gesellschaft wahrzunehmen. Die Selbstverpflichtung der Hochschulen auf zivile und friedliche Zwecke durch die Einführung von Zivilklauseln und Beschlüsse von Schulen gegen Kooperationen mit dem Militär sind entscheidende Schritte dorthin.

Die zivile und friedliche Ausrichtung der **Hochschulen** soll gesetzlich verankert werden. Durch die strukturelle Unterfinanzierung von Bildung und Wissenschaft werden viele Hochschulen in Kooperationen mit Rüstungsunternehmen getrieben. Öffentliche Einrichtungen dürfen jedoch nicht dem Profit durch Rüstung und Krieg dienen. Der Abhängigkeit der Wissenschaft von externen Geldgebern muss daher durch eine ausreichende öffentliche Finanzierung entgegengewirkt werden. Forschungsprojekte und Geldquellen müssen offengelegt werden.

Bundeswehr raus aus den Schulen! Zivilklauseln an allen Hochschulen!

www.antimilitaristische-aktionstage.info/
www.schulfrei-fuer-die-bundeswehr-rlp.de/